

95. Die ruhenden Reisenden.

H. 9" 7"', Br. 11" 9'".

Nach H. Roos. Gegenstück zum vorigen Blatt. Vielleicht hat der Künstler eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten vorstellen wollen. Bei einer Felshöhlung rechts des Blattes hat eine auf der Reise ausruhende Familie ein Feuer angezündet, welches dem Vorgrund die Beleuchtung giebt, der Mann trocknet ein Tuch am Feuer, die Frau, mit einem schlafenden Kind im Arm, sitzt dabei, das Reitpferd, dessen Sattel am Boden liegt, ist rechts an einem Pfahl festgebunden. Man sieht links gegen den Horizont die Mondscheibe unter Gewölk hervorkommen. Unten: *Des Voyageurs couchés en pleine Champ d'après le Tableau original de Henri Roos qui appartient à Monsieur dominic Artaria à Mannheim par Guillaume Kobell 1801.*

96. Die heimkehrende Heerde.

H. 9" 5"', Br. 12'".

Nach H. Roos. Nachtstück mit Fackelbeleuchtung. Die Heerde, rechts vorn aus altem Gemauer herkommend, durchschreitet einen links durch Felsen eingeschlossenen Fluss, eine Frau, vom Rücken gesehen, mit einem Bündel im Arm, wadet bereits im Wasser und treibt mit einem Stock drei Schafe, ein Hirt in der Mitte zu Pferde, hält eine aus Stroh oder dürrer Schilf gebildete Fackel, welche dem Ganzen die Beleuchtung giebt, ihm folgt rechts ein Stier und Ziegenbock. Unten: *Le troupeau entrant d'après le Tableau original de Henri Roos par Guillaume Kobell à Munic 1801.*

97. Der Bauer und seine Frau.

H. 8" 6"', Br. 10" 11'".

Nach H. Roos. Vor grossen Felsstücken, welche rechts die Aussicht in den Grund der Landschaft sperren, sitzt ein verliebter Bauer bei seiner jungen Frau, die er zärtlich am Kinn fasst und die sich, wenn schon nicht ernsthaft, gegen sein Liebkosung zu sträuben scheint. Eine wiederkäuende Kuh liegt